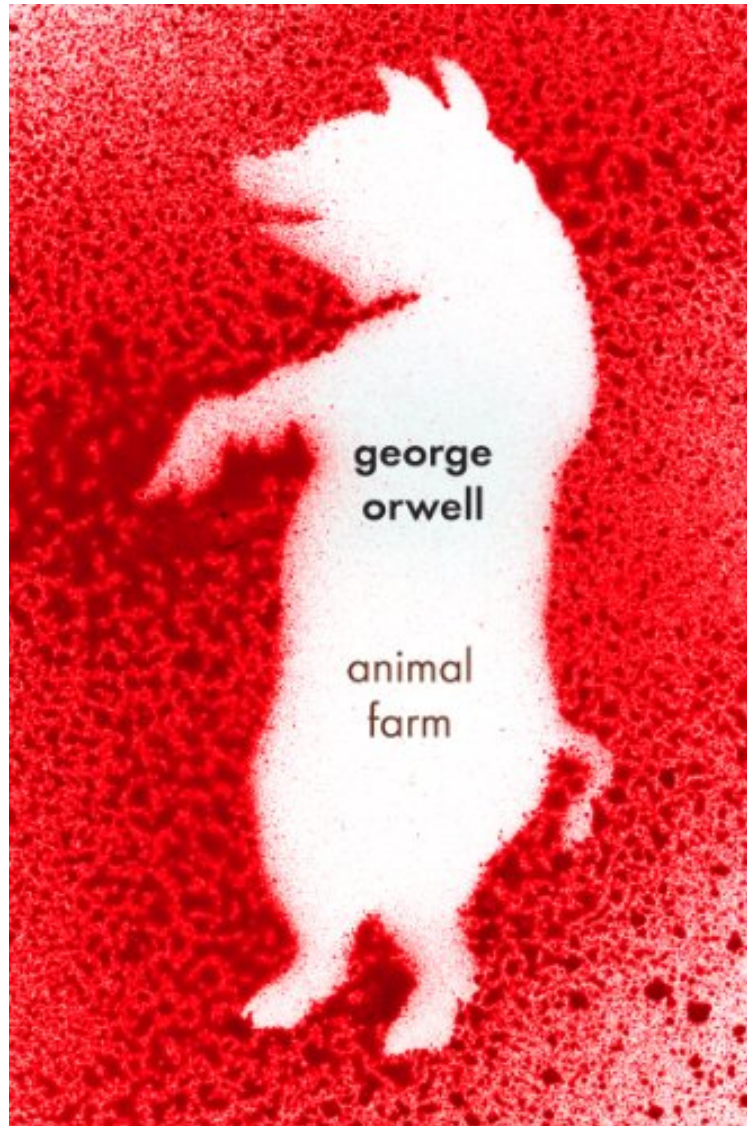


[Read now] Animal Farm: A Fairy Story (An Hbj Modern Classic)

## Animal Farm: A Fairy Story (An Hbj Modern Classic)

*Von George Orwell*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #85505 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-07-01 Erscheinungsdatum: 2009-07-01 File Name: B003K16PUU | File size: 15.Mb

**Von George Orwell : Animal Farm: A Fairy Story (An Hbj Modern Classic)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Animal Farm: A Fairy Story (An Hbj Modern Classic):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pflichtlektüre Von JMSeibold (hysterika.de) Vorab gesagt: Im Gegensatz zu Orwells 1984 kommt man mit einem einigermaßen guten Englisch mit diesem Buch erheblich besser zurecht. Dies liegt sicherlich auch daran, dass Orwell bei 1984 viele erfundene Wörter mit eingeflechtet hatte. Auch wenn dem nicht so sein sollte: Bei Animal Farm handelt es sich laut Orwell um ein Märchen und wohl auch deshalb ist das sprachliche Niveau ein wenig anders angesiedelt. Das

Bchlein ist jedenfalls recht dnn und knnte mit seinen knappen hundert Seiten in der heutigen Zeit sicher auch als etwas lngere Kurzgeschichte durchgehen. Trotz dieser Krze ist das Buch durchweg als absolut interessant und lehrreich zu betrachten. Sozusagen eine Parabel unserer Welt. Orwell hatte zwias damals im Jahre 1945 sicher noch die tiefgehenden Eindrcke des Zweiten Weltkriegs im Auge - insbesondere sicherlich die Strmungen Russlands als auch Nazideutschlands. Nichts desto trotz verliert Animal Farm absolut nichts an Bedeutung, denn scheinbar haben wir Menschen beim bernehmen von Macht in den letzten 70 Jahren absolut nichts dazu gelernt. Es ist wahrlich kein Wunder, dass der Satz "Jeder ist gleich, manche sind gleicher" zum Sprachgebrauch geworden ist (interessant zu erfahren, dass dieser Sprachgebrauch seinen Ursprung in einem Buch hatte, welches sicherlich nicht jeder gelesen hat). Es ist sicher immer noch der gleiche Weg: Es gibt eine Revolution mit den besten Absichten. Jemand wird zum neuen Anfrhrer ernannt. Aufgrund seiner machtvollen Position rutscht dieser mehr und mehr in die gleichen Fahrwasser wie der damalige Herrscher. Alle hehren Ziele werden nach und nach demaskiert und anders - zugunsten des Herrschers - neu kommuniziert. Kurzum: Eine Revolution scheint der Wegbereiter zu einer erneuten Revolution zu sein. Geschichte ist wie ein Rad, das sich dreht und dreht - mal ist man oben, mal unten... Animal Farm ist dadurch eine absolute Pflichtlektre, die auf einfachem Wege und unter Benutzung von Tieren anstatt Menschen jedem Leser diese Problematik gegenber hlt. Wer es dann immer noch nicht kapiert, dem kann man wohl nicht mehr helfen. Schluendlich ein Standardwerk, welches wirklich jeder einmal gelesen haben sollte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aktuell oder sogar mehr als aktuell? Von Brise Beginnt man mit der Lektre der Novelle, stt einem als erstes Old Majors nchtliche Rede an seine "Comrades" auf. Nimmt man diese so, als sei sie real von einem Tier gesprochen und nicht als Gleichnis gemeint, so wird deutlich, dass es den Tieren heute noch viel, viel schlechter geht als 1945, dass sie bei weitem mehr ausgebeutet und gequelt werden, dass sie viele Gallonen mehr Milch geben mssen, dass sie schneller geschlachtet, fetter gemstet werden etc. etc. Zudem kann man die tierischen Verhltnisse auch heute wieder auf menschliches Leben bertragen und sich berrascht fhlen, dass Menschen durchaus immer noch ungleich sind, dass manche eben gleicher sind als andere, in z.T. unvorstellbarem Luxus leben, whrend andere ihre nackte Haut retten mssen: Wanderarbeiter z.B., um nur eine Sparte zu nennen und nicht die Sklaverei indischer, chinesischer u.a. Arbeiter(innen), Flchtlinge in aller und aus aller Welt, whrend - in der Novelle - die Schweine sich Zigarren anznden, Anzge tragen (klischeehaft knnte man hinzufgen: von Armani) und in Husern wohnen... Wie es dann endet fr die Arbeits- und Schlachttiere ist immer noch vorhersehbar - aber liegt es wirklich an der Dummheit und Ergebenheit der Ausgebeuteten oder an ihrer Hilflosigkeit und Manipulierbarkeit? Dies ist heute und war damals nicht endgltig zu entscheiden. Nur dass man - wie vor Jahren Wolf Biermann - nicht mehr singen kann wie er es tat, als er von seiner Oma Meume in Hamburg erzhlte, die sagte: "... und doch wird der Sozialismus siegen..." Das ist klar: er tat es nicht und wird es nicht - aber was sonst? Wir wissen es ebenso wenig wie Orwell es wusste und mit dieser - aktuellen - Erzhlung bewies. Unglaublich lesenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine - immer noch - zeitgenoessische Fabel Von W. Knapp Nimmt man die "Animal Farm" und ihre Perversion nicht nur als Analogie zur Sowietunion, sondern auch als Spiegel fuer die "demokratischen" Aufstaende in Ukraine, Lybien, Irak, Syrien etc. etc. dann wird die "ewige Wiederkehr des Gleichen" noch deprimerter. Das Vorwort Orwell zur Tabuisierung der Kritik an der Sowietunion, findet seine zeitgenoessische Version in der Unmoeglichkeit kritisch ueber Israel zu berichten (Damals: Kritik am real existierenden Sozialismus = Apologie des Nazismus; heute: Kritik z.B. an israelischer Siedlingspolitik = verkappter, als Antizionismus verkleideter, Antisemitismus). Nihil novi sub sole.

Kurzbeschreibung George Orwells famous satire of the Soviet Union, in which all animals are equal but some animals are more equal than others.